

Veći prostori ogozdenja (kulture) potrebnih zemljišč, posebno pa občinskih zemljišč imajo pri sicer enakih razmerah prednost pred majhnimi prostori, tako isto se bo gledalo pri dobro izvršenih kulturah na posebne posebne težavnosti, ktere postanejo po naravi zemlje, po legi, podnebji in povišbi.

2. Zaukazani način kulture ni odločiven, tudi se ne izločuje poprejšnja izreja krilnih rastlin.
 3. O stroških spodreje (kulture), kakor tudi o mogočem ponavljanji se mora dati natančen izkaz; cenejše kulture imajo pri enakih razmerah prednost.
 4. Da se dobi premija za spodrejo, mora kultura (obdelovanje) šesto leto doseči, in tako živetna biti, da je od nje zanesljivo pričakovati, ne samo da bo gotovo obstala, ampak da bo iz nje postala primerna pogozditev.
 5. Na Krasu izpeljane kulture imajo pri sicer enakih razmerah prednost.
- Za te državne premije se more prositi do 15. junija 1874.

Prošnje je obračati po dotičnih okrajnih glavarstvih na c. k. deželno vlado na Kranjskem ter morajo te prošnje, držaje se gori imenovanih vodil, natanko zaznamiti:

- | | |
|--------------------------|--|
| a) ime prosilca, | } tistega predmeta, za kterega se premija prosi. |
| b) njegovo bivališče, | |
| c) občino katastralno, | |
| d) del, | |
| e) parcelno številko, | |
| f) méro površja, | |
| g) lego, | |
| h) sklonitost, | |
| i) višavo nad morjem, | |
| k) vrsto lesa in obrašo. | |

Deželna vlada bo dala prošnje preiskati, bo na podlagi mnenja zvedencev državne premije podelila in prisojene premije razglasila v deželnem časniku.

To se s tem očitno razglašja.

V Ljubljani, 4. maja 1874.
C. kr. deželna vlada.

Flächen kulturbedürftiger Gründe und insbesondere Gemeindegrundstücke werden unter sonst gleichen Verhältnissen vor den Kleinen bevorzugt, eben so werden besondere Schwierigkeiten sowohl bezüglich der Bodenverhältnisse als der Lage des Klimas und der Elevation bei gelungenen Kulturen berücksichtigt.

2. Die angeordnete Kulturmethode ist nicht entscheidend, auch wird die vorausgehende Erziehung von Schutzpflanzen nicht ausgeschlossen.
3. Ueber die Kosten der Aufforstung sowie der allfälligen Nachbesserung ist ein genauer Nachweis zu liefern, die billigere Kultur hat unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.
4. Um eine Aufforstungsprämie zu erlangen, muß die Kultur das 6. Jahr erreicht haben und derart lebensfähig sein, daß sich, unter nebenbei gebotener Garantie der Erhaltung derselben, daraus mit Bestimmtheit ein entsprechender Waldbestand erwarten läßt.
5. Am Karste durchgeführte Kulturen erhalten unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug. Um diese Staatspreise kann sich in der Frist bis 15. Juni 1874

beworben werden.

Die Bewerbungen sind im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften an die k. k. Landesregierung in Krain zu richten und haben unter Beachtung der oben angeführten Grundsätze genau zu bezeichnen:

- | | |
|-----------------------------|---|
| a) Den Namen des Bewerbers, | } des der Preisbewerbung unterzogenen Objectes. |
| b) dessen Wohnort, | |
| c) die Katastral-Gemeinde, | |
| d) den Nid, | |
| e) die Parzellen Nr. | |
| f) die Flächengröße, | |
| g) die Lage, | |
| h) die Abdachung, | |
| i) die Meereshöhe, | |
| k) Holzart und Bestockung. | |

Die Landesregierung wird die Untersuchung der Bewerbungen veranlassen, auf Grundlage des fachmännischen Gutachtens die Staatspreise erfolgen und die zuerkannten Preise durch die Landeszeitung veröffentlichen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 4. Mai 1874.
k. k. Landesregierung.

(230—2)

Nr. 2409.

Edictal-Borladung.

Johann Svolsak von Altlack Haus-Nr. 2, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, wird aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser sich hieran zu melden und den sub Art. 65 und 78 ob seiner Greiserei und seines Holzhandels ausstehenden Erwerbsteuer-Rückstand pr. 37 fl. 34½ kr. zu bezahlen, als man im widrigen Falle die Löschung dieser Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 25. Mai 1874.

(223—2)

Nr. 493.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirke der Umgebung Laibachs werden nachstehende Volksschullehrerstellen zur Besetzung ausgeschrieben:

1. Zu St. Veit mit dem Gehalte von 600 fl.
2. " " Georgen dto. 500 "
3. " " Gorjul dto. 500 "
4. " " St. Jakob dto. 400 "
5. " " Kanžian dto. 450 "
6. " " Sostro dto. 500 "
7. in der laibacher Vorstadt St. Peter mit dem Gehalte von 600 "
8. zu Brunnndorf mit dem Gehalte von 600 "
9. " Brezovic dto. 500 "

für jeden mit Naturalwohnung und Nebenbezügen, insoferne solche dem Angestellten directivmäßig zukommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig zu besetzenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

binnen sechs Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ bei dem betreffenden Ortsschulrath einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Laibach, am 22sten Mai 1874.

Der Vorsitzende: Schivizhofen.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 122.

(1167—1) Nr. 2157.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Veruci von Mariathal, durch Dr. Pöjar von Wippach, gegen Franz Trost von Pödbreg Nr. 38 wegen aus dem Vergleich vom 19. Juni 1868, Z. 3032, schuldigen 55 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach, tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 und Grundbuchs-Nr. 142 ad Leutenburg vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1895 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagfahrungen auf den

20. Juni,
21. Juli und
22. August 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Mai 1874.

(1130—3) Nr. 4135.
Reassumierung 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bezugnehmend auf das Edict vom 18. August 1873, Z. 10474, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes, die mit Bescheide vom 18. August 1873, Z. 10474, auf den 11. Oktober 1873 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 18. Oktober 1873, Zahl 16334, sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Martin Jerom von Podgorica gehörigen Realität Urb.-Nr. 51 ad Gutensfeld pcto. 89 fl. 51½ kr. resp. des Restes c. s. e. im Reassumierungswege neuerlich auf den

13. Juni 1874,
- vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1874.

(1214—2) Nr. 6804.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Martin und der Margaretha Mašnik von Smajna Nr. 23

gehörigen, gerichtlich auf 825 fl. 1 kr. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 14. Dezember 1870 dem hohen Aerar schuldigen 63 fl. 52 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,
- die zweite auf den 21. Juli
- und die dritte auf den 21. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 28. Dezember 1873.

(1142—3) Nr. 4640.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13. April l. J., Z. 3480, in der Executionssache der Maria Prelesnig von Adelsberg gegen Bartholmä Zele von Petelinje

pcto. 315 fl. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagfahrung am 12. Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

12. Juni 1874, vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagfahrung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Mai 1874.

(1209—1) Nr. 1983.
Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Stäubiger nach Simon Jark, Handelsmann in Gurtsfeld Nr. 102.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld werden diejenigen, welche als Stäubiger an die Verlassenschaft des am 19ten April 1874 mit Testament verstorbenen Simon Jark, Handelsmannes in Gurtsfeld Nr. 102, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. Juni 1874

hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 7. Mai 1874.

(1151—1) Nr. 7590.

Aufforderung

zur Anmeldung von Ansprüchen auf alte Depositen.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß sich in der landesgerichtlichen Depositenkasse seit mehr als 30 Jahren folgende Barschaften und Wertheffekten, welche bisher nicht in Anspruch genommen worden sind, befinden als:

1. Für den Verlaß des Jakob Boschitsch, Pfarrers zu Slavina ein Paar silberne Schuhschnallen im Werthe von 2 fl. 10 kr.;
2. für die landschaftlichen Freisassen in Krain die für die krain. ständ. = ärar. = Kriegsdarlehens-Obligationen vom 1. August 1802, Z. 11795, per 500 fl. und Nr. 11797 per 34 fl. umgewandelten Notenrente-Staatsschuldverschreibungen vom 1ten Februar 1873, Z. 82654, per 500 fl., Nr. 110356, 110357 und 110549, à per 10 fl., Nr. 42135 per 2 fl., 50 kr., das krainische Sparkassenbüchel Nr. 77718 mit der Kapitalseinlage per 102 fl. und der Barbetrag per 88 kr.;
3. für den Maria Gaber'schen Verlaß ein Paar goldene Ohrgehänge im Werthe von 1 fl. 40 kr.;
4. für den Verlaß des Pfarrvikars Franz Kramer in Silberbarschaft 47 fl. und in Bankvaluta 10 fl. 50 kr.;
5. für den Verlaß des Bartholmä Grum, Pferdehändler aus Triest, eine silberne Sackuhr mit silberner Kette im Werthe von 5 fl. 25. kr.;
6. für die Jakob Mali'sche Executionsmasse die Silberbarschaft per 15 fl. 63 kr.;
7. für den irr sinnigen Priester Simon Pirz das krain. Sparkassenbüchel Nr. 13964 mit dem Einlagskapitale per 37 fl.;
8. für den Priester Johann Perkschen Verlaß eine Barschaft per 32 fl. 15 kr.;
9. für die Herrschaft Matschach für den durch den Savestrom weggeschwemmten Dominicalgrund die für die 4% krain. ständ. Domest.-Äerar-Obligation Nr. 4566 vom 1. Mai 1808 per 230 fl. umgewandelte Papierrente-Obligationen vom 1. Februar 1873, Nr. 82715 per 50 fl., Nr. 110810, 110811, 110812 und 110813 à per 10 fl. nebst Barschaft per 21 fl. 58 kr.;
10. für die Masse Ignaz Schildensfeld 131 Stück venet. Lire vom Jahre 1802 im Werthe per 34 fl. 94 1/2 kr. und im Baren 9 1/2 kr.;
11. für den Pfarrer Josef Zettel'schen Concurs die Silberbarschaft per 47 fl. 44 kr. und im Baren 10 fl. 50 kr.;
12. für den Johann Drobnitsch'schen Verlaß die Silberbarschaft per 33 fl. 33 1/2 kr. und 96 1/2 kr. in Bankvaluta, dann 4 venet. Lire im Werthe von 1 fl. 90 1/2 kr.;
13. für Bartholmä Zanutt die Barschaft per 5 fl. 10 kr. in Silber und per 17 1/2 fl. in Bankvaluta;
14. für die Franz Kristan'sche Concursmasse statt der ursprünglichen

Barschaft per 39 fl. 35 kr. nunmehr die Barschaft per 31 fl. 29 kr. in Silber, per 8 fl. 6 kr. in B. B., die Silberrente-Obligation Nr. 34997 vom 1. September 1868 per 50 fl. und das Sparkassenbüchel Nr. 61009 mit der Einlage per 16 fl.

15. für die Nikolaus Skopin'sche Concursmasse statt der ursprünglichen Barschaft per 110 fl. 85 kr. die Barschaft per 108 fl. 97 kr. in Silber, per 1 fl. 88 kr. in Bankvaluta, die Silberrente-Obligationen vom 1. September 1868, Nr. 726001 und 726002 per 100 fl. und das krain. Sparkassenbüchel Nr. 61008 mit der Kapitalseinlage per 23 fl.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf diese Depositen einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, ihre Ansprüche so gewiß hiergerichts anzumelden und darzutun, widrigens die bezeichneten Depositen als heimfällig erklärt und in den Staatsschatz einbezogen werden würden.

Laibach, am 5. Mai 1874.

(1218)—2) Nr. 6164.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung der Johann Schribar'schen Verlassmasse, die exec. Feilbietung der dem Mathias Zablkar von Satole gehörigen, gerichtlich auf 795 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 107 ad Herrschaft Landstraß wegen aus dem Vergleiche vom 23. Dezember 1870, Z. 6262, schuldigen Kapitals per 42 fl. und der 5% Zinsen bewilligt, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

12. August 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, und bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. November 1873.

(1216)—2) Nr. 6748.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Jurešić von Kerschdorf gehörigen, gerichtlich auf 616 fl. 1 kr. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steuerrückstandsausweise vom 10. Juli 1870 dem hohen Äerar schuldigen 136 fl. 1 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. Dezember 1873.

(1217)—2) Nr. 6680.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Klemenčić von Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten Realität sub Berg.-Nr. 743 ad Herrschaft Gurkfeld wegen aus dem Steuerrückstandsausweise vom 10. Juli 1870 schuldigen 29 fl. 22 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

18. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19. März 1874.

(1210)—2) Nr. 31.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Verlosse des Michael Wertl in Gurkfeld hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Luzia Grazer von Gurkfeld durch Dr. Bratkovič die Klage sub praes. 3. Jänner 1874, Z. 31, peto. Eigentumsrechte eingebracht, wozu die Verhandlungs-Tagsetzung auf den

12. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Kovalic von Gurkfeld als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten Jänner 1874.

(1123)—2) Nr. 1575.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Preželj von Feistritz Nr. 69 gegen Johann Silar von Feistritz Nr. 56 wegen

aus dem Zahlungsauftrage vom 8ten Dezember 1872, Z. 4426, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Urb.-Nr. 844 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2155 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. Juni,

20. Juli und

19. August 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. April 1874.

(1168)—2) Nr. 2256.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael und der Maria Stibil von Ustja Nr. 31 gegen Michael Petric von Dolnje Nr. 7 wegen aus dem Urtheile vom 14. September 1873, Z. 3956, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. III, pag. 260 ad Herrschaft Wippach und ad Stapp sub pag. 139 und 141 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1244 fl. 70 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. Juni

21. Juli und

22. August l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. Mai 1874.

(1219)—2) Nr. 6163.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Rakar von Forst Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, sub Dom.-Nr. 78 ad Herrschaft Gurkfeld vorkommenden Realität wegen aus dem Steuerrückstandsausweise vom 15. März 1871 schuldigen 171 fl. 15 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Juni,

die zweite auf den

7. Juli

und die dritte auf den

7. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2ten Jänner 1874.

Vicitation.

158 Pfd. Feinwandern
und
5 Stück unbrauchbare
Militärwachmängel

werden

Mittwoch den 3. Juni 1874
um 3 Uhr nachmittags gegen gleich
bare Bezahlung in der Strafanstalt
am **Castelle zu Laibach** an den
Meistbietenden veräußert. (233—1)
Kauflustige werden hiezu einge-
laden.

Laibach, am 29. Mai 1874.

K. k. Strafhauverwaltung.

Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt
die von der hohen Regierung genehmigte und
garantierte große Geldverlosung, in welcher
nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung
kommen.

pr. Thlr. 150,000,

100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à
15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000,
6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500,
33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à
500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200,
950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet,
erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten
Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten
Treffer zutheil wurden. Ich empfehle daher zu die-
ser glänzigen Verlosung ganze Lose à fl. 7,
halbe à fl. 3-50, viertel à fl. 1-75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste
sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegen-
heit pünktlich zu. Man wende sich daher ver-
trauensvoll an (1106-7)

Adolph Liliensfeld,Bank- und Wechselgeschäft,
Hamburg.

(770-3) Nr. 1239.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird den unbekanntem Ansprechern
der nachbenannten Realität hiermit erinnert:
Es habe Max Bidrich von Goße
Nr. 74 durch Dr. Pözar wider dieselben
die Klage auf E-figung der in der
Steuergemeinde Loze sub Parz. Nr. 1425 b
mit dem Katastralfächenmaße per 511¹⁸/₁₀₀
Klafter gelegenen Wiese halbe und des
in der Steuergemeinde Goße sub Parz.
Nr. 716 mit dem Katastralfächenmaße
per 420¹⁸/₁₀₀ Klafter gelegenen Wein-
gartens Erbohle sub praes. 13. März
1874, Z. 1239, hieramts eingebracht,
worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagung auf den

26. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
der a. O. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jo-
hann Mercina von Goße als curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt
wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufgestell-
ten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten
März 1874.

Laibacher Actiengesellschaft

für

Gasbeleuchtung.

Die diesjährige

ordentl. Generalversammlung

findet

Dienstag den 30. Juni 1874 vormittags 10 Uhr

im **Fabriklocale** statt, wozu die verehrlichen Actionäre hiemit freundlichst eingeladen
werden.

LAIBACH, den 30. Mai 1874.

(1241)

Der Verwaltungsrath.

Die Badeanstalt in Lack

wird

am 1. Juni l. J.

eröffnet.

Fluss- und Wannebäder, ein sehr gesundes Klima, die herr-
liche Gegend, gute Unterkunft in der Stadt sowie mehrere täglich ver-
kehrende Eisenbahnzüge verbürgen jedermann einen ebenso angenehmen als
heilsamen Aufenthalt in Lack. (1250-1)
Auskünfte ertheilt bereitwilligst der Verwaltungsausschuß dieser
Badeanstalt.

Photographisch-artistischer Salon

„Hotel Elephant“ Laibach.

Der ergebenst Befertigte erlaubt sich dem p. t. Publicum die Anzeige
zu machen, daß das bisher unter der Firma „J. Saller & A. Knezovic“ be-
standene photographische Geschäft nach Ableben des Letzteren unter der Firma
„J. Saller“ fortgeführt werde. Der Unterzeichnete dankt bei dieser Gelegenheit für
das ihm geschenkte Vertrauen und erlaubt sich beizusetzen, daß er stets bemüht sein
wird, durch Gewinnung der tüchtigsten Arbeitskräfte die artistische Ausführung von
photographischen Arbeiten in jedem Genre, als: Aufnahmen im Atelier und außer
dem Hause von Gruppen, Landschaften, Thieren, Maschinen, Industriegegenständen
in jedem Format, Vergrößerungen bis zur Lebensgröße, Reproduktionen und Co-
lorieren in Aquarell- und Anilinfarben, in möglichst vollkommener Weise zur
Vollendung zu bringen und dadurch das bisher genossene Vertrauen auch fernerhin
achtungsvoll

Josef Saller, Photograph.

(1200-2)

Verpachtung.

Von der Anton Ernst v. Canal'schen Concursumasse-
verwaltung wird die sogenannte **Egger-Alpe** sammt Käseerei-
Inventar für den heurigen Sommer verpachtet.

Pachtlustige haben ihre Anfragen oder Offerte bis läng-
stens 10. Juni an den Masseverwalter Dr. Ivo von Hübner,
Advocat in Klagenfurt, zu richten.

Ebenso werden die v. Canal'schen **Hammerwerke**
zu Malborgeth pachtweise vergeben, und ist das Weitere beim
eben genannten Masseverwalter zu erfragen.

Klagenfurt, am 26. Mai 1874.

(1249-1)

Die Concursumasse-Verwaltung.

(1086-3)

Nr. 1341.

**Reassummierung dritter
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird
hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des
Anton Verdizobe von Martinwerch gegen
Georg von dort Nr. 18 pcto. 177 fl.
54 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom

20. Mai 1873, Z. 2282, auf den 20sten
September v. J. anberaumte dritte exec.
Feilbietung der dem letzteren gehörigen,
gerichtlich auf 804 fl. bewerteten Realität
Urb.-Nr. 1672 ad Herrschaft Lack auf den
27. Juni l. J.,
vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte
reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 1sten
April 1874.

(1226)

Nr. 2769.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Han-
delsgerichte in Laibach wurde am 19ten
Mai 1874 im Handelsregister für
Gesellschaftsfirmer bei der Firma:

„K. k. priv. Baumwoll-Spinnerei
und Weberei in Laibach“

1. die Renwahl des Herrn Theodor
Manuffi und die Wiederwahl des
Herrn Heinrich Krauseneck zu Mit-
gliedern der Direction der k. k.
priv. Baumwoll-Spinnerei und We-
berei zu Laibach für die dreijährige
Periode 1874, 1875 und 1876
und

2. der Austritt des Herrn Jakob
Konow aus der erwähnten Direction
eingetragen.

Laibach, am 19. Mai 1874.

(1119-3)

Nr. 3239.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach dem verstorbenen Johann Wani-
von Drenig Nr. 14.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirke-
gerichte Rudolfswerth haben alle diejeni-
gen, welche an die Verlassenschaft des den
20. November 1873 verstorbenen Johann
Wani von Drenig Nr. 14 als Gläubiger
eine Forderung zu stellen haben, zur An-
meldung und Darthung derselben den
7. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder
bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich
zu überreichen, widrigens diesen Gläu-
bigern an die Verlassenschaft, wenn sie
durch die Bezahlung der angemeldeten For-
derungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 19. April 1874.

(1227-1)

Nr. 3183.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht, daß in der Execu-
tionsache des Herrn Matthäus Leban
von Adelsberg, durch Herrn Dr. Deu,
gegen Anton Kalister, Designachfolger des
Andreas Kalister von Slavina, die mit dem
Bescheide vom 2. Jänner 1874, Z. 30, auf
den 10. April und 12. Mai 1874 angeord-
neten ersten zwei Realfeilbietungstags-
sungen über Einverständnis beider Theile
mit dem als abgehalten angesehen werden,
daß es bei der auf den

12. Juni 1874

angeordneten dritten Feilbietungstags-
sungen unverändert zu verbleiben habe.K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
2. April 1874.